



Medienmitteilung vom 29. April 2024

Rechnung 2023 mit einer schwarzen «Null»

Die Finanzen der Stadt Liestal für das Jahr 2023 zeigen statt einer roten «Null» ein ausgeglichenes Ergebnis von exakt «0» Franken. Durch höhere Einnahmen konnte das im Vergleich zum Vorjahr budgetierte Aufwandswachstum kompensiert werden. Der Stadtrat zeigt sich verhalten optimistisch über dieses Ergebnis. Das ausgeglichene Resultat wird davon betrübt, dass die selber erwirtschafteten Mittel bei einem hohen Steuereffuss weiterhin nicht ausreichen, um die erforderlichen Investitionen für ein attraktives Liestal aus eigener Kraft zu finanzieren (Selbstfinanzierungsgrad: 72%). Der Stadtrat will daher weiterhin an der Umsetzung der Massnahmen der Aufgabenüberprüfung festhalten. Ebenso sollen wichtige Entwicklungsprojekte weiter vorangetrieben werden, um die Attraktivität von Liestal als Wohn- und Wirtschaftsstandort zu stärken.

Im Jahr 2023 erzielte die steuerfinanzierte Einwohnerkasse einen Ertrag von CHF 55.4 Mio. Bei einem Aufwand von CHF 52.8 Mio. resultiert somit ein Überschuss in der Höhe von CHF 2.6 Mio. Unter anderem wegen der nicht ausreichenden Liquidität und ausserordentlichen Zuflüssen aus dem Finanzausgleich wurde der Überschuss der Finanzpolitischen Reserve zugeführt. Daher wird analog zum Vorjahr auch im Rechnungsjahr 2023 ein Erfolg von exakt «0» Franken ausgewiesen.

Das Ergebnis liegt CHF 2.6 Mio. höher als noch im Budget 2023 angezeigt. Einerseits konnte der gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 2.4 Mio. höher budgetierte Aufwand insgesamt eingehalten werden. Andererseits stiegen die Erträge stark an (+CHF 5.0 Mio. vs. RE22) und lagen um CHF 2.7 Mio. höher als der budgetierte Wert.

Hervorzuheben sind insbesondere die hohen Erträge aus dem Ressourcenausgleich. Noch im Rahmen der Budgetierung musste aufgrund der kantonalen Steuerdaten angenommen werden, dass Liestal als finanzstarke Gebergemeinde etwa CHF 0.5 Mio. in den Ausgleich einzahlen müsste. Tatsächlich lag die Steuerkraft Liestals aber unter dem kantonalen Gleichniveaueu. Somit flossen der Stadt gegen CHF 2.0 Mio. aus dem Ressourcenausgleich zu. Dadurch resultierte aus dieser Position eine beachtliche Ergebnisverbesserung von CHF 2.5 Mio.

Die Steuererträge für die Steuerperiode 2023 fallen CHF 2.6 Mio. tiefer aus als budgetiert. Immerhin konnten CHF 3.5 Mio. mehr aus Vorjahren eingebucht werden, was nach wie vor auf die zu pessimistischen Budgetwerte aufgrund der Coronapandemie zurückzuführen ist. Aktuell ist leider unklar, ob solche Erträge auch in Zukunft zufließen. Erfreulicherweise entwickelte sich dafür die Quellensteuer positiv (+CHF 1.0 Mio. im Vergleich zum Budget 2023).

Auf der Aufwandseite kostete das Lehrpersonal CHF 1.5 Mio. mehr als budgetiert. Dies ist unter anderem auf die für alle Gemeinden vom Landrat aufgezwungene Klassenlehrpersonenstunde zurückzuführen. Schliesslich entschied der Regierungsrat deren überstürzte Einführung per Mitte 2023. Zusätzlich schlug auch das neue Angebot Medien und Informatik zu Buche.

Erfreulicherweise konnten die Unterstützungsbeiträge im Sozialwesen erneut um rund CHF 1.5 Mio. gesenkt werden.

Dank des positiven Ergebnisses beläuft sich die Selbstfinanzierung auf CHF 5.7 Mio., wobei der angestrebte mittlere Zielwert von CHF 6.0 Mio. nur knapp nicht erreicht wurde. Bei Nettoinvestitionen der Einwohnerkasse von gegen CHF 8 Mio. konnte auch in diesem

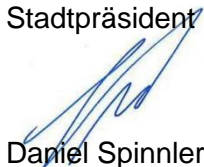
Berichtsjahr der Erhalt der benötigten Infrastruktur nicht aus eigener Kraft gestemmt werden. Entsprechend erhöht sich das verzinsliche Fremdkapital um CHF 1.7 Mio. auf CHF 56.9 Mio.

Der Stadtrat zeigt sich erfreut über das bessere Ergebnis; er äussert sich jedoch nur verhalten optimistisch, da dieses Ergebnis auf einigen glücklichen Umständen beruht und weiterhin auf einem hohen Steuerfuss von 65% basiert. Entsprechend sieht der Stadtrat die Notwendigkeit mit den eingesetzten Ressourcen behutsam umzugehen und auch die Aufgabenüberprüfung weiterzuführen. Weiterhin sollen aber auch die Entwicklungsprojekte wie z.B. die Masterplanung Rheinstrasse vorangetrieben werden, um brachliegende Potentiale abschöpfen zu können.

1.1.1. Kennzahlen (Einwohnerkasse)

in TCHF Netto	RE23	BU23	ABW	RE22
Saldo Erfolgsrechnung (inkl. Sonderfaktoren)	0	-51	51	0
Ertrag	55'386	52'730	2'656	50'378
Aufwand	-55'386	-52'781	-2'604	-50'378
Bilanzüberschuss (Eigenkapital)	19'388	14'637	4'751	19'388
Finanzpolitische Reserve	5'348	2'167	3'181	2'793
Selbstfinanzierung*	5'735	3'136	2'599	3'637
Selbstfinanzierungsgrad*	72%	41%	30%	58%
Nettoinvestitionen	-7'984	-7'584	-400	-6'257
Finanzierungssaldo	-2'250	-4'448	2'199	-2'620
Verzinsliches Fremdkapital (brutto)	56'919	65'034	-8'115	55'251
Sonderfaktoren (+/-)	2'513	-2'340	4'853	394
Operatives Ergebnis (Saldo Erfolgsrechnung exkl. Sonderfaktoren)	2'513	-2'391	4'904	394

Stadt Liestal
Stadtpäsident



Daniel Spinnler

Stadtverwalter



Marcel Meichtry

NB: Weitere Auskünfte erhalten Sie bei

Daniel Spinnler, Stadtpäsident

076 422 17 50

daniel.spinnler@liestal.ch